

ausbezahlt (ca. 1,8 Mio. Euro). Für die Rehabilitation und den Wiederaufbau von beschädigten Objekten und Infrastrukturanlagen wurden sofort 2,13 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Mit dem Ziel, den nachhaltigen Hochwasserschutz im Freistaat zu verstärken und das Schadensrisiko künftig vermindern zu können, wurden in enger Zusammenarbeit zwischen sächsischen Behörden und schweizerischen Bundesämtern Projekte wie Aufbau einer Ereignisdokumentation, Beratung und Wissenstransfer in der Hochwasservorsorge (Gefahrenkartierung, Hochwasserschutzkonzepte, Flußkorrekturen) sowie die Rehabilitation eines Pegelnetzes realisiert (hierfür stehen insgesamt 2,2 Mio. Euro zur Verfügung).

Sehr zahlreich waren aber auch spontane private Spenden und andere Hilfsmaßnahmen. Die Anteilnahme der schweizerischen Bevölkerung am Leid der durch die Katastrophe betroffenen Menschen war außerordentlich stark spürbar.

Besonders zu erwähnen sind hierbei die Aktionen der Stadt Basel wie auch die Initiativen der Tourismusorganisation »Goms Tourismus« (Region im Kanton Wallis), die nach Absprache mit den großen Leistungsträgern im Einzugsgebiet beschlossen, zweihundert Hochwasserbetroffenen einen kostenlosen Winterurlaub im Goms zu ermöglichen. Später organisierte »Goms Tourismus« im Kulturpalast Dresden einen Walliser Abend mit Kultur, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus dem Kanton Wallis, um entstandene Freundschaften weiter zu pflegen. Viele Kommentare bestätigten, wie dies alles außerordentlich geschätzt worden ist.

Vereine und Verbände

Schweizer Verein Dresden (www.schweizer-verein-dresden.de)

Der Schweizer Verein Dresden – es gab schon einmal einen in der Zeit der Weimarer Republik – wurde am 9. Oktober 1992 neu gegründet. Er hat das Zusammenführen der im Raum Dresden wohnenden Schweizer Bürger zum Ziel und das Kennenlernen ihrer Wahlheimat und hat derzeit ca. 70 Mitglieder, die sowohl direkt in Dresden, aber auch im Raum Pirna, Bautzen, Freiberg und Chemnitz ansässig sind. Schweizstämmige Mitglieder kommen hauptsächlich aus den Deutschschweizer Kantonen, die meisten Mitglieder sind jedoch inzwischen Deutsche.

Der Verein bietet ein bunt gemischtes geselliges Programm – oft auch für Kinder – und begeht mit Schweizer Bräuchen den Nationalfeiertag am 1. August. Es existieren gute Kontakte zu den Schweizer Vertretungen in Deutschland, besonders natürlich zum Generalkonsulat in Dresden, und zu anderen ähnlichen Vereinen, beispielsweise in Hamburg, Braunschweig und Naumburg. So haben sich zahlreiche Freundschaften zu Schweizer Familien im ganzen Bundesgebiet ergeben. Während der Hochwasserkatastrophe 2002 konnte der Verein deshalb auch schnell und unbürokratisch helfen.

Schweizer Club Leipzig

Ähnlich wie in Dresden setzt sich der Verein für den Zusammenhalt der Auslandschweizer in Leipzig ein. Auf Anregung des damaligen Schweizerischen Generalkonsuls, Henri Flückiger, wurde er am 13. April 1994 gegründet und umfaßt heute ca. 50 Mitglieder im Raum Leipzig–Halle. Originelle Besonderheit seiner Bundesfeier ist ein Wettschießen mit der Armbrust. Das Jahr beschließt ein schweizerischer Chlaus-Höck mit Kinderbescherung.